

# 1860 München: neue Projektgruppe

**„Heimvorteil“ will zur Modernisierung des Stadions an der Grünwalder Straße beitragen**

**LAUFEN - Zum 2. April gründet sich aus Fans des TSV 1860 München und aus der Faninitiative „Westkurve60“ eine neue Projektgruppe mit dem Namen „Heimvorteil“. Mitbegründer Richard Ostermeier aus Wasserburg am Inn nahm zuletzt dazu Stellung.**

Ziel der neuen Projektgruppe und Initiative sei es, die Übernahme der Prüfungskosten oder Machbarkeitsstudie für einen möglichen Umbau und eine Modernisierung des städtischen Stadions an der Grünwalder Straße in München zu erlangen. Insbesondere soll auch eine Klärung stattfinden über die Abrisskosten der alten Haupttribüne und der Ostkurve zur Ermöglichung einer raschen ersten Neubaustufe mit modernen Tribünen, VIP- und Medienräumen, Logen, Business-Seats und gegebenenfalls integrierter Ladenräume in

der Ostkurve unter Einbeziehung einer Absenkung und Verlegung des bisherigen Spielfeldes für weitere Ausbaustufen (Umbau und Überdachung Westkurve, Gegentribüne) - freilich nach einem möglichen Aufstieg.

„Der Aufstieg bleibt oberstes Löwenziel. So wie 1991, 1993 und 1994 wollen wir uns den unabdingbaren nötigen Heimvorteil dafür zurückholen und mit einer Grundsteinlegung 2011 den Umbau genau zum hundertjährigen Bestehen des ältesten Münchner Fußballstadions feiern,“ so Richard Ostermeier.

Und weiter: „Daher wollen wir Löwenfans dem Verein diese Kosten ersparen, damit dieser auch seine notwendigen Anstrengungen zur Sanierung und Verminderung des Strukturdefizits unternehmen kann.“

Mit namentlicher Nennung kann jede Einzelperson einmalig 60 Euro spenden und jeder

Selbständige oder jede Firma kann sich mit Visitenkarte auf einer separaten Unterstützerseite für einmalig 160 Euro auf der Homepage [www.westkurve60.de](http://www.westkurve60.de) sowie im Idealfall nach Absprache auch auf weiteren Seiten der verschiedenen Fanggruppierungen oder eventuell für eine weitere Gebühr auf der Homepage des TSV 1860 München präsentieren.

„Heimvorteil“ will eine Summe von möglichst 60.000 Euro sammeln und auch einen Unterstützerkreis von möglichst vielen Handwerkern und anderen hilfsbereiten Firmen oder Selbständigen bilden. Dieser Unterstützerkreis soll beim späteren Umbau des Stadions mit günstigen Angeboten weiterhelfen können. Hinzu zählt „Heimvorteil“ auch ansässige Gewerbetreibende sowie Gastronomen rund um den Giesinger Berg an der Löwenheimat.